

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

256 (20.9.1845)

Samstag, den 20. September 1845.

[D 266.2] Karlsruhe. (Bekanntmachung.)



Das Publikum wird hiermit in Kenntniß gesetzt, daß, vom 20. d. M. anfangend, der bisherige von Freiburg nach Mannheim gehende gemischte Eisenbahnzug (für Personen und Güter) eingestellt und statt dessen ein Güterzug eingerichtet wird, daher von diesem Tage an der Personentransport ausschließlich nur mittelst der Personenzüge geschehen kann.

Zugleich ist Anordnung getroffen worden, daß, von gedachtem Zeitpunkt an, der von Freiburg abgehende erste Personenzug (6 Uhr Morgens) bei den Stationen Denzlingen, Riegel und Orschweier behufs der Aufnahme und des Abfahrens der Reisenden anhält.

Karlsruhe, den 13. September 1845.
Direktion der großh. bad. Posten und Eisenbahnen.
v. Mollenber.

vdt. Waag.

[D 267.1] Karlsruhe. In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe wird Subscription angenommen auf:

Göthe's poetische und prosaische Werke. Neue Ausgabe in 2 Bänden mit 11 Stahlstichen.

Diese Prachtausgabe erscheint in 2 Bänden oder in 4 Lieferungen; Preis 24 fl. — Die erste Lieferung à 6 fl. ist bereits erschienen und das Ganze wird bis Ostern 1846 beendet seyn.

[A 175.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten sind erschienen: die Pläne von Mannheim, Heidelberg-Schwetzingen, Karlsruhe, Rastatt-Baden, Freiburg, Konstanz. Preis: schwarz à 12 fr., illum. à 24 fr. C. Macklot.

[D 279.1] Leipzig. So eben ist erschienen: Geschichte

französischen Revolution bis auf die Stiftung der Republik.

Von F. C. Dahlmann. gr. 8. geb. Preis 2 1/2 Thlr. = 4 fl. 3 fr. Leipzig, im September 1845.

Beidmann'sche Buchhandlung. In Karlsruhe vorrätig bei M. Bielefeld.

[C 922.1] Breslau. Bei G. P. Aderholz in Breslau ist so eben erschienen und in der Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe u. A. Knittel in Rastatt vorrätig:

Dr. Wilhelm Freund. Gesamtwörterbuch der lateinischen Sprache zum Schul- und Privat-Gebrauch.

Enthaltend: sowohl sämtliche Wörter der altlateinischen Sprache bis zum Untergange des weströmischen Reiches, mit Einschluss der Eigennamen, als auch die wichtigsten mittel- und neu-lateinischen Wörter, namentlich die in die neueren europäischen Sprachen übergegangenen, so wie die lateinischen und latinisirten Kunstausdrücke der Medizin, Chirurgie, Anatomie, Chemie, Zoologie, Botanik u. s. w.; mit durchgängiger Unterscheidung der klassischen von der unklassischen Ausdrucksweise, und mit vorzüglicher Berücksichtigung der ciceronianischen Phraseologie und einem sprachvergleichenden Anhang. 2 Bände gr. Lexikon-Format. 115 Bogen. Preis 6 fl.

[D 278.1] Berlin. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu beziehen:

JEROME PATUROT

auf der Jagd, nach einer gesellschaftlichen Stellung von

LOUIS REYBAUD.

Nach der fünften französischen Auflage von Dr. Julius Lasker.

3 Theile. Broschirt 2 Thlr.

Dieses Werk hat den vollgültigen Anspruch auf den Namen des Gelehrtesten und Witzigsten, das die neuere franz. Literatur erzeugt. Alle Zustände der Gegenwart, des politischen, literarischen, kommerziellen, industriellen und sozialen Lebens sind darin, zwar auf eine sehr scharfe, aber doch gemüthlich-humoristische Weise persiflirt. Es ist

ein steter Wechsel der Bilder in dem Buche, und das Interesse bleibt sich mit jeder Seite von Neuem. Es hat auch in Frankreich ein seltenes Aussehen erregt. Binnen Jahresfrist erschienen vier starke Auflagen, und jetzt wird es glänzend illustriert in einer fünften ausgegeben.

Berlin. Ferdinand Reichardt & Co.

[D 284.1] Pforzheim. Einladung zur Versammlung deutscher Thierärzte in Frankenthal.

Der Verein deutscher Thierärzte hält seine diesjährige Generalversammlung am 26. und 27. d. M. in Frankenthal. Die interessantesten Gegenstände der Beratung und Diskussion sind:

- 1) Die Fieberdure des Rindviehes, nach den in neuester Zeit gesammelten Erfahrungen;
2) das Verhältnis der Thierärzte zu den Landwirthen, in specie der thierärztliche Unterricht auf landwirtschaftlichen Schulen etc. und
3) werden zur Demonstration neuer Operationen den Operationsmethoden auf Vereinskosten Thiere zur Disposition gestellt seyn.

Die badische Vereins-Abtheilung ist zu dieser Versammlung höflich eingeladen und es steht zu erwarten, daß sich recht viele Mitglieder hierbei betheiligen werden.

Pforzheim, den 17. September 1845. A. A. Keller.

[D 227.3] Karlsruhe. Leihhaus-Anzeige. Nächsten Samstag, Montag und Dienstag ist das Leihhaus-Bureau von früh 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

[D 241.3] Ladenburg. Warnung. Ich warne hiermit wiederholt, meinem Sohne Leopold auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung für ihn leisten.

Ladenburg, den 15. Septbr. 1845. Gustav Rosenthal.

[D 239.2] Mühlburg. Freischießen. Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, alle Schießfreunde zu einem am Freitag, Samstag und Sonntag, als den 26., 27. und 28. September d. J., von ihm gegeben werdenden Freischießen, im Werthe von ungefähr 500 fl. und in 40 fl. Gold und Silber werthvollen Gaben bestehend, höflich einzuladen.

Mühlburg, den 16. September 1845. Busam, zum Ritter.

[D 216.3] Bruchsal. Lehrlingsgefuß. Hornbrechermeister August Rindenschwender zu Bruchsal ist genehmigt, einen ordentlichen jungen Menschen als Lehrling gegen ein billiges Lehrgeld jeden Tag anzunehmen.

Bruchsal, den 15. September 1845. [D 208.2] Baden. Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich seit Kurzem in der Stadt Baden als Bildhauer und zugleich als Steinhauermeister

etabliert; in ersterer Beziehung empfiehlt er sich besonders in der Ausarbeitung jeder Art von Monumenten, künstlichen Bergierungen, besonders von Grabdenkmälern und Kreuzsteinen im einfachsten und je nach Belieben komplizirtesten modernen Style, sowohl in Sandstein, als auch in Marmor, Alles nach Muster von Musterzeichnungen und Steinen, welche bei ihm eingesehen werden können, oder nach eigener Idee des Bestellers; desgleichen übernimmt er alle Arten von Steinhauerarbeiten.

Das mir bereits von hochgestellten Personen in der obigen Hinsicht geschenkte und gerechtfertigte Vertrauen möge das verehrte Publikum überzeugen, daß ich mit gediegener, kunstgerechter und dauerhafter Arbeitsleistung ganz billige Preise verbind.

Ich bitte daher mit dem Bemerken um geneigten Zuspruch, daß ich zu jeder Zeit mit dem Steinvorrath aller Sorten versehen, und daher im Stande bin, jede Bestellung ohne weitere Vertheuerung des Transports auf's Schnellste zu effectuiren.

Briefe werden franco erbeten. Baden, im September 1845.

Joseph Kraft, Bildhauer und Steinhauermeister. (C 186.9) Straßburg. (Anzeige.) Madame Pfeiffer, Geburtsheiferin, wohnhaft auf dem alten Weinmarkt Nr. 67 in Straßburg, hat die Ehre, anzudeuten, daß sie Kostgängerinnen annimmt, und bei sorgfältiger Verpflegung das größte Intognito beobachtet.

[D 228.3] Baden. Hausversteigerung. In Folge verehrlicher Verfügung großh. bad. Bezirksamts Baden vom 28. März d. J., Nr. 4924, wird Donnerstag, den 6. November 1845, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause von den Beten Anton Rees'schen Eheleuten dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Sophienstraße dahier, von Stein erbaut, vergrößert 41' 5" lang, 27' tief; der Platz, auf dem das Haus steht, nebst kleinem Hofchen mißt 1365 q', angränzend einer, an Anton Schwambergers Wittib, anderl. an Heinrich Rees, vornen die Sophienstraße, hinten an Bernhard Weiser.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden. Baden, den 15. September 1845. Bürgermeisterrat.

[D 258.2] Pforzheim. Versteigerung. Der Unterzeichnete verkauft wegen Auflösung seiner Bierbrauerei und Wirtschaftsgeschäfts in öffentlicher Versteigerung

Mittwoch, den 1. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr

anfangend, in seiner Behausung (ehemaligem Engelwirthshaus) nachstehende Gegenstände:

- 1 Bierkessel von 12 Dhm 9 Stügen, 1 kupferne Bierpumpe, 1 Malzdarre von Blech, 3 Kühlkessel und sonstige verschiedene Brauereigeräthschaften, 7 Gährbütten, ungefähr 16 bis 18 Dhm haltend, größtentheils neu.

50 bis 60 Stück in Eichen gebundene und verpackte Bierfäß von 2 bis 4 Dhm.

200 Stück Schenkfäßchen von 10 bis 40 Maas, alle in Eisen gebunden und verpackt.

Eine Partie dürrer Daubholz von 2 bis 4 Schuh, desgleichen Bodenholz von 6 bis 8 Schuh.

Verschiedene Wirtschaftsgeschäftsgeräthschaften und einen großen Bierwagen. Pforzheim, den 16. Septbr. 1845.

August Ungerer. [D 262.2] Colmar, Oberelsaß. Bierbrauerei zu vermieten.

In Colmar (Oberelsaß) ist unter annehmbarsten Bedingungen eine der bedeutendsten Bierbrauereien sogleich zu vermieten.

Dieselbe hat einerseits einen Eingang von der Hauptstraße und anderseits von der sehr frequenten Promenade.

Die Konsumtion von Bier ist in Colmar sehr bedeutend, und würde jedenfalls durch Erzeugung von bayerischem Bier noch gesteigert werden können.

Die Liebhaber sind gebeten, sich wegen der näheren Bedingungen in frankirten Briefen an den Eigentümer, Herrn Emanuel Schmutz in Colmar, oder an Herrn Dieckler, Bierbrauer in Karlsruhe, zu wenden.

[D 251.3] Karlsruhe. (Bierversteigerung.) Freitag, den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr,

werden auf der großh. Domäne Statenssee 6 Stück junge Stiere von der Schweizer-Rigi-Kasse, im Alter von 4 Monaten bis zu einem Jahr, öffentlich versteigert, wozu wir die Rindviehzüchter hiemit einladen.

Karlsruhe, den 17. September 1845. Großh. Stallverwaltung. Joh.

[D 271.2] Bruchsal. Versteigerung eigener Abfallhölzer auf dem Holzlagerplatz zu Langenbrücken.) Montag, den 22. d. M., früh 9 Uhr,

werden auf dem Holzlagerplatz bei Langenbrücken folgende bei der Zurichtung der Lang- und Querschwellen für das zweite Schienengeleis gewonnene Abfallhölzer in passenden kleinen Losabtheilungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

- 1) ungefähr 1200 Stück eigene Eckstücke von 8' bis 10' Länge und 3" bis 6" Stärke;

- 2) ungefähr 4000 Stück eichene Schwarten von 8' bis 10' Länge und 1" bis 4" Stärke;
- 3) ungefähr 800 Stück eichene Dielen von 8' bis 10' Länge und 2" Stärke, welche bei der letzten Steigerung nicht abgegeben worden sind;
- 4) ungefähr 120 Kasten Abfallspäne und Klöße.

Die Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Abfuhr der erzeigerten Hölzer nur nach erfolgter Zahlung gestattet wird.  
Bruchsal, den 15. September 1845.  
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.  
v. Weiler.

[D 240.3] Karlsruhe. (Fahrnißversteigerung.) Donnerstag, den 25. v. M., und die darauf folgenden Tage (Samstag und Sonntag ausgenommen), Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Drangeriegebäude, nächst der Postkirche, eine Partie Goldhorben mit Seide durchwirft, Sammt und Seidenzeug in mehreren Farben, Möbelüberzüge von verschiedenen Stoffen, altes Bettweil, Bodenestriche und Hautelieses, rothe Livéeröcke mit und ohne silberne Borden, Porzellangeschirr, Delgemälde und Souache-Malereien, altes Schreinweil, mehrere Partien altes Holzwerk, einige Käffer, zum Theil in Eisen gebunden, sogen. Fühelinge, eine Partie einfacher und doppelter Champagnerkörbe, zwei Küferblasbälge, zum Weinablassen, 18 Stück silberplattirte Lichstöcke an den Reißbrettern gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.  
Karlsruhe, den 16. September 1845.  
Großh. Hofökonomie-Verwaltung.

[D 288.1] Nr. 1167. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Durch die Bezirksförsterei Bruchsal werden aus Domänenwaldungen des Schutzreviers Kronau und Eichelberg nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:  
am 22., 23. und 24. v. M., früh 8 Uhr, im Distrikt Brandlach:

- 439 Stämme eichenes Nuthholz,
- 20 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 13 " " eichenes " "
- 8 1/2 " " gemischtes " "
- 5 1/2 " " " " " "
- 325 Stück buchenes und gemischtes Wellen;
- am 25. v. M., früh 9 Uhr, im Distrikt Eichelberg:
- 6 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 6 " " eichenes " "
- 28 " " gemischtes " "
- 2 " " " " " "
- 175 Stück buchenes Wellen.

Man versammelt sich zur ersten Versteigerung auf der kronauer Allee am Holzmilller Rischweg, und zur zweiten Steigerung am Anfange des Eichelberges auf der Landstraße nach Untergrombach.  
Bruchsal, den 17. September 1845.  
Großh. bad. Forstamt.  
J. A. d. F.  
L a u r o p.

[D 186.3] Nr. 884. Ludwigs saline Dürtheim. (Salzfadelieferung.) Unsern Bedarf von 95,000 Stück einen Zentner fassenden und 138,000 Stück zwei Zentner fassenden Salzfüßen für die Jahre 1846 und 1847 schreiben wir zur Lieferung im Ganzen oder in kleineren Lieferungsheften, von jedoch nicht unter 5000 Stück, hiemit im Summitionswege aus. Die festgesetzten Vertragsbedingungen, welche so gestellt sind, daß ein Musterstück nicht nötig ist, können täglich hier eingesehen oder unentgeltlich bei uns erhoben werden.  
In den hierauf unter der Aufschrift:

"Salzfadelieferung für 1846 und 1847" an die unterzeichnete Stelle versiegelt einzureichenden Angeboten muß sowohl die Anzahl als auch der Preis für je 100 Stück einen oder zwei Zentner fassenden, flachs- oder hanfwergenen Säcken, die der Summittent zur Lieferung übernehmen will, in Zahlen und Worten angegeben seyn.  
Montag, den 13. Oktober d. J.,  
Morgens 10 Uhr,

bis zu welcher Zeit Angebote angenommen werden, findet die Eröffnung der eingegangenen Summitionen Statt, welcher jeder Summittent anwohnen kann.  
Dürtheim, den 12. September 1845.  
Großh. bad. Salinerverwaltung.  
Caroli.

[D 203.3] Tiefenrein. **Wirthschaftsverpachtung.**  
Höherer Weisung zu Folge soll die hiesige Wirthschaft, verbunden mit Bäcker- und Metzgerei, vom 1. Januar 1846 an laufend, in neuen Bestand gegeben werden, was wir mit dem Bemerkten hierdurch bekannt machen, daß die öffentliche Steigerung am Montag, den 20. Oktober 1845, Vormittags 10 Uhr, auf die öffentliche Verwaltungsbureau stattfinden wird. Vorläufig bemerken wir, daß sich die Steigerer durch legale Vermögens- und Leumundzeugnisse, sowie über ihre Befähigung zum Umtrieb einer Wirthschaft auszuweisen haben. Das Lokale und die näheren Bedingungen können zu jeder Zeit eingesehen werden.  
Tiefenrein, den 14. September 1845.  
Großherzogliche Hüttenverwaltung.  
Sprenger.

[D 285.1] Karlsruhe. (Besanntmachung.) Die Steuerperquaturen des Oberamts Offenburg und des Landamts Freiburg sind zu belegen. Die erste erträgt an 950 fl. und die andere 850 fl. ohne den Verdienst von Privaten und Gemeinden. Die Bewerber um dieselben haben sich binnen 4 Wochen an die die öffentliche Stelle zu wenden.  
Karlsruhe, den 16. September 1845.  
Großh. bad. Steuerdirektion.  
S e l p a m.

[D 270.1] Nr. 10,192. Sinsheim. (Besanntmachung.) Der wegen dritten Diebstahls dahier in Untersuchung befindlichen Katharina von Kennen von Sinsheim wurden bei ihrer Arretirung am 26. Juli d. J. folgende Effekten abgenommen:

- 1) 1 schwarzes Merinosteid noch in gutem Zustande;
- 2) 1 leinenes Frauenhemd mit den an der Brust eingestickten Buchstaben S. M. 12;
- 3) 1 noch gutes aschgraues wollmouffelines Halstuch mit weißen Streifen, grün-rothen Blumen und Franzen;
- 4) 1 lattunener Schurz mit aschgrauem Grund, schwarzen Dapsen und rothen Blümchen;
- 5) 1 weiß mouffelines halbes Halstuch mit rothen und grünen Blumen;
- 6) 1 halbes blau lattunenes Halstuch mit weißen Blümchen;
- 7) 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe, wovon der eine mit einem roth eingestickten Buchstaben S. und der andere mit einem B. versehen ist;
- 8) 1 gestickter Tüllkragen an einem gestickten Tüllhalstuch in zerrißenerm Zustande;
- 9) 1 weiterer gestickter Tüllkragen;
- 10) 1 altes leinenes Nostuch mit den roth eingestickten Buchstaben K. E. versehen;
- 11) 1 Paar weißbaumwollene Handschuhe;
- 12) ein Sebetuch mit rother Lederbede und einem blauem Futteral, beistelt: „Myrrhengarten“;
- 13) 1 altes Paßschneffer mit Propenziehler;
- 14) 1 Stück Bleistift;
- 15) 1 neuer Regenschirm mit Rohr und von roth-blauem Baumvollegung;
- 16) 1 blauer s. g. Holzriemen von Seidenamnt.

Da sich die genannte Besitzerin dieser Effekten, obgleich sie es bis jetzt meißlich versucht, — über den rechtmäßigen Erwerb derselben nicht auszuweisen vermag, derselbe auch bei dem Umstand, daß sie erst kurz vor ihrer Arretirung aus der Strafanstalt entlassen worden, nicht zu vermuten steht, so wird dies mit der Aufforderung an Alle Diejenigen, welche einen Anspruch daran haben, oder Auskunft darüber ertheilen könnten, öffentlich bekannt gemacht, denselben dahier zu begründen und beziehungsweise diese Auskunft anher gelangen zu lassen.  
Sinsheim, den 10. September 1845.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
B u l s t e r.

will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Bruchsal, den 8. Septbr. 1845.  
Großh. bad. Oberamt.  
G a u r y.

[D 281.3] Nr. 16,327. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Nikolaus Doser, Bauer, von Gamsbühl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Borgverfahren auf Freitag, den 31. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Borg- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Achern, den 4. September 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W a n k e r.

[D 215.3] Nr. 18,656. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des David Gauer von Blankenloch haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Borgverfahren auf Dienstag, den 7. Oktober 1845, Vormittags 8 Uhr, anberaumt.  
Es werden deshalb alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Borg- oder Unterpfandrechte unter gleichzeitiger Vorlage der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt und Borg- oder Nachlassvergleiche versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigerauschlusses, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Karlsruhe, den 9. September 1845.  
Großh. bad. Landamt.  
R e b e n i u s.

[D 286.3] Nr. 18,191. Waldkirch. (Fahndung.) Georg Spatz von Biederbach, ein verächtlicher Dieb, hat sich in der Nacht vom 15. auf 16. v. M. eines neuen Diebstahls mit Einbruch schuldig gemacht. Er wurde vom Verhafteten auf der That ergriffen, fand aber wieder Gelegenheit, denselben zu entkommen. Man bittet sämmtliche resp. Polizeibehörden um die sorgfältigste Fahndung auf diesen gefährlichen Menschen und um Einlieferung, wenn er betreten werden sollte.

Derselbe ist 48 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, starker, kräftiger Konstitution, hat ein breites Gesicht, schwarze, kurz geschorene Haare, einen rassen Bart von gleicher Farbe. Näher kann derselbe nicht beschrieben werden.  
Waldkirch, den 17. September 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
L e i b e r.

[D 282.3] Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Mathias Schmidt von Gamsbühl, dessen Signalement unten folgt, und der als Knecht bei Lohnfuhrer Bernhard Geiser zu Baden in Diensten gestanden, ist angesehndigt, das Fuhrwerk seines Dienstherrn in Freiburg verlassen und 30 fl. Fuhrlohn unterschlagen zu haben. Da der Aufenthaltsort des Soldaten Schmidt nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich Angesichts dieses dahier zu stellen.  
Zugleich ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Schmidt zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und anher abzuliefern.  
Signalement des Soldaten Schmidt.  
Alter, 33 Jahr,  
Größe, 5' 6" 1"  
Körperbau, schlank,  
Farbe des Gesichts, bleich,  
" der Augen, grau,  
" der Haare, braun,  
Nase, hart.  
Rastatt, den 17. September 1845.  
Der  
Kommandeur des Regiments,  
von B l e r r o n,  
Oberst.

[D 275.3] Nr. 17,327. Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten beschriebene Soldat Franz Anton Wilhelm von Mösbach, aus dem Infanterieregiment Großherzog Nr. 2 in Freiburg, hat sich ohne Erlaubnis aus dem Drie seines Urlaubs entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist.  
Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder zu seinem Regiment oder bleibe sich zu stellen, bei Vermeidung der Strafe der Desertion.  
Zugleich werden sämmtliche resp. Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten zu fahnden und im Betretungsfalle anher einzuliefern.  
Signalement  
des Soldaten Franz Anton Wilhelm von Mösbach.  
Alter, 23 Jahre,  
Größe, 5' 2" 4"  
Körperbau, besetzt,  
Farbe des Gesichts, blaß,  
" der Augen, grau,  
" der Haare, blond,  
Nase, spitzig.  
Oberkirch, den 15. September 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S ä s e l i n.

[D 287.1] Nr. 27,036. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Briefträgers Johann Reichling von Heibelsheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Borgverfahren auf Samstag, den 18. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei angeordnet.  
Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Borg- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Bruchsal, den 8. Septbr. 1845.  
Großh. bad. Oberamt.  
G a u r y.

[D 187.3] Nr. 9354. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) J. S. mehrerer Gläubiger, Kl. gegen den hiesigen Bürger und Schreinermeister Johann Gauer, Bfkl., Forderung betr., haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Borgverfahren auf Dienstag, den 7. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr, angeordnet.  
Es werden nun alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Borg- oder Unterpfandrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweiskunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.  
Zugleich sollen in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden.  
In Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers wird der Richtererscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Gernsbach, den 11. Septbr. 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
F e c h t.

[D 212.3] Pforzheim. (Erbbvorladung.) Friedrich Büchel, lediger volljähriger Schneidergesell, ein Sohn des verstorbenen Eisenarbeiters Johannes Büchel und seiner ebenfalls verstorbenen Ehefrau Agnesa, geborene K a h n von hier, ist zur Erbschaft seines am 27. Mai 1845 verstorbenen Oheims Wagnermeisters August K a h n von hier berufen.  
Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit unter Anberaumung eines Termins von 3 Monaten zur Ertheilung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richtererscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen werbe zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Pforzheim, den 15. September 1845.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
E p p e l i n.

Fruchtversteigerung.  
Karlsruhe, 18. Septbr. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 187 Mtr. Hafer à 4 fl. 48 kr., 4 fl. 36 kr., 4 fl. 24 kr., alter Hafer à — fl. — kr. — Mtr. Korn à — fl. — kr. — Mtr. Erbsen — fl. — kr. — Mtr. Wicken à — fl. — kr. per Malter.  
Gingestellt wurden 60 Mtr. Hafer u. — Mtr. Gerste, — Mtr. Erbsen.  
In der hiesigen Mehlhalle blieben  
aufgestellt v. 11. bis 17. Sept. . . . 68,042 Pfund Mehl.  
eingeführt v. . . . 181,858 " "  
zusammen . . . 249,900 Pfund Mehl.  
davon verkauft . . . 178,134 " "  
aufgestellt blieben . . . 71,766 Pfund Mehl.